

Hilfsmittel für gehbehinderten Schüler

Beitrag von „veggie“ vom 7. Januar 2010 14:08

Ich erlebe immer wieder, wie Jugendliche tüfteln, um Lösungen für die behinderten Klassenkollegen zu finden und stolz auf Lösungen sind. Das schweißt auch zusammen. Im Kleinen (Alltag: wie kommen WIR ALLE von A nach B) oder im Rahmen von größeren Projekten:

<http://www.szu.at/default.aspx?ID=153>

Oder ein "Sockenanzieher":

<http://www.szu.at/default.aspx?ID=260>

Vielleicht kann man die Resource nützen (ich kenn die Klasse nicht) und anhand der praktischen Herausforderung gemeinsam eine Aufgabe bewältigen? Wenn die Krankheit des Schülers fortschreitend ist, lässt sich ein Rollstuhl früher oder später sowieso nicht vermeiden, es sei denn er zieht sich zurück und macht nur mehr bei Sachen mit, die er ohne Hilfe schafft. Nicht gut. Langfristig kommt dann zum körperlichen Abbau Einsamkeit.

Als "Einstieg" in das Rollifahrer-Dasein ist es vielleicht gar nicht schlecht, von Gleichaltrigen dabei aufgefangen zu werden. Auch wenn der Gedanke an den Rollstuhl natürlich für alle Beteiligten erschreckend ist, weil er mit dem Krankheitsverlauf konfrontiert...

Und wenn eine Besserung abzusehen ist, ist es halt übergangsweise so, dass er den Rollstuhl braucht...

"Coole" Lösungen fallen mir auch nach längerem Nachdenken keine praktikablen ein. Alles, was einen eigenständigen Antrieb hat, ist schwer zu transportieren (Stiegen etc.). Und der Schüler wird selbst Hilfe brauchen...

Wünsche euch eine schöne Klassenfahrt!